
13657/J XXIV. GP

Eingelangt am 25.01.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Susanne Winter
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend 500 islamistische Terrorbefürworter in Österreich

Islamistische Tendenzen verstärken sich auch in Österreich. Das Bundesgebiet wird von Terrorgruppierungen wie dem „Emirat Kaukasus“ als logistischer Bereitstellungsraum genutzt. Doch potentielle Terroristen sickern nicht lediglich ein. Auch der sogenannte „homegrown“ Terrorismus breitet sich aus unter - Einwanderern und österreichischen Staatsbürgern. Aus den „Counter Reports on Terrorism – July 2012“, gehen bedenkliche Zahlen hervor. Demnach würden sich unter Einwandererkindern der zweiten und dritten Generation und Konvertiten etwa 500 islamistisch radikalisierte Personen befinden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

ANFRAGE

1. Wie viele radikalisierte Islamisten sind derzeit in Österreich aufhältig?
2. Wie viele dieser Personen sind österreichische Staatsbürger?
3. Wie viele dieser Personen sind Staatsbürger anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union?
4. Sind diese radikalisierten Personen konkret islamistischen Organisationen zuordenbar?
5. Wenn ja, welchen Organisationen können diese jeweils zugeordnet werden?
6. Wenn nein, weshalb ist eine Zuordnung nicht möglich?
7. Wie entwickelte sich die Anzahl radikalisierter Islamisten in den letzten zehn Jahren jeweils?
8. Auf welche Trends und Effekte führt das BMI diese Entwicklung zurück?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.